

*Pfarrerin Claudia Posche  
Claudia.posche@ekir.de*

### **Besondere Ereignisse:**

Der Starkregen im Sommer 2021 hat uns sehr lange und intensiv beschäftigt. Aber dank des großartigen Einsatzes vor allem von den Presbyteriumsmitgliedern Tanja Schmidt, Thomas Rapp, und Dr. Bernhard Hausberg, sowie unserem Küster Falk Musielik, der Gemeindesekretärin Sylvia Herget und mit Unterstützung von Frau Pal aus dem Verwaltungsverband, ist die Instandsetzung des Martin-Luther-Hauses fast abgeschlossen. Halleluja!

Das Unterschoss des MLH musste umfangreich saniert werden. Wir sind zuversichtlich, dass der größte Teil der Instandsetzung durch das Land und die Diakonie gefördert wird. In die Gästezimmer im Untergeschoss konnten Geflüchtete aus der Ukraine einziehen. Wir sind allen dankbar, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben, besonders unserem Förderverein, der nicht nur bei der Finanzierung der Jugendarbeit, sondern auch die Gästezimmer mit neuen Fenstern, Küchenzeile, Schutztüren, Möbeln etc. mit insgesamt 25.000 Euro gefördert hat. Bitte, werden Sie Mitglied, bitte spenden Sie auch weiterhin großzügig an den Förderverein.

Die KiTa des Roten Kreuzes hat eine 2. Vorläufergruppe im MLH untergebracht. Eltern und die Gemeinde Odenthal sind dafür sehr dankbar und wir freuen uns, dass wir helfen können. Allerdings müssen wir uns mit unserem Raumprogramm weiter einschränken. Nebenbei erzielen wir verlässliche Mieteinnahmen, die für den Unterhalt des Hauses unverzichtbar sind. Das Miteinander der Teams (KiTa 1 Gemeinde) ist völlig problemlos und kooperativ. Aktuell erhält das Gemeindehaus einen neuen Anstrich, das Dach wurde schon saniert.

### **Personalia:**

Eine/n neuem n Jugendleiter/in konnten wir leider nicht einstellen. Dafür unterstützt uns Stud.päd. Nils Miketta, ehemaliger Konfirmand aus Altenberg, stundenweise in der Kinder- und Konfirmandenarbeit.

Diakonin Sabine Gresser-Ritter arbeitet dankenswerterweise weiterhin im KU mit (Finanzierung durch den Förderverein). Auch Pfarrerin Julia Riedel unterstützt ehrenamtlich die Kinder- und Konfirmandenarbeit im Bezirk Altenberg. Danke!

Wir konnten Sabine Burkhardt, die engagierte Vorsitzende des Fördervereins, im BZA und als Kandidatin für das Presbyterium begrüßen.

Die OGS in Neschen unter der Leitung von Barbara Bernemann und in Trägerschaft unserer Gemeinde war ein Erfolgsmodell. Sieben Jahre lang hatte die Gemeinde die Trägerschaft inne. Wir haben die OGS wirklich aus dem Nichts aufgebaut. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2023/24 haben wir die Trägerschaft an die abgegeben. Der ständig steigende Aufwand der Geschäftsführung war weder für den BZA noch für die Bezirkspfarrerin zu stemmen. Neuer Träger ist die AWO.

### **Aus dem Gemeindeleben:**

Die Sonntagsgottesdienste sind nach der Pandemie etwas schlechter besucht als vorher. Dagegen sind die Besucherzahlen bei der Geistlichen Musik mit Segensgebet, zu der die beiden Domgemeinden abwechselnd am Sonntagnachmittag einladen, stetig angestiegen. Auch die Mittagsandachten, Di/Do jeweils von 14.30-14.45 Uhr, sowie am letzten Mittwoch im Monat (gestaltet durch den Posaunenchor) werden wieder gut besucht, Trauungen und Taufen erfreulich oft angefragt.

Ein Highlight am Heiligen Abend ist der Krippenweg mit (lebendigem) Esel. 3 Gottesdienste

am Heiligen Abend werden als ökumenische Kurzgottesdienste gefeiert. Überhaupt sind die Gemeinden viel enger zusammengedrückt: Es gibt regelmäßige Dienstbesprechungen, ein gemeinsames Treffen der Leitungsgremien und ein gutes Miteinander bei Schul- und Altenheimgottesdiensten und v.a.m. Unser Zusammenleben im Dom ist entspannter und selbstverständlicher geworden.

Zwei besondere Höhepunkte waren in diesem Sommer die Gemeindereise zu den SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz u.a. auf den Spuren des jüdischen Lebens am Rhein und natürlich unser Tauffest mit 14 Täuflingen und ihren Familien im Dom und an der Dhünn. Ein großes Aufgebot an Haupt- und Ehrenamtlichen hat dieses Fest möglich gemacht. Danke!

In der Öffentlichkeitsarbeit gilt es neue Wege zu entwickeln, die Menschen dieser Gemeinde anzusprechen und gleichzeitig mitgliederorientiert in die Zukunft zu starten. Als Kommunikationsmittel in die Gemeinde hinein gibt es u.a. einen wöchentlich erscheinenden Newsletter. Als Kommunikationsmittel in eine breitere Öffentlichkeit hinein entwickeln wir einen neuen Gemeindebrief. Um nur 2 Beispiele zu nennen.

### **Persönliches:**

Seit April 2022 habe ich den Vorsitz im Presbyterium inne. Die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsamt und mit allen Mitgliedern des Presbyteriums klappt gut. Herzlichen Dank an alle Haupt-, Neben-, und Ehrenamtlichen.

Zu meinem Dienst gehören, durch die besondere Situation Altenbergs auch einige überregionale Verpflichtungen, die ich Ihnen noch mal vorstellen möchte:

- Arbeitskreis Resonanzraum Ökumenische Gemeinden EKIR
- Vorstand Altenberger Dom Verein
- Vorstand Stiftung Altenberg,
- Ökumene-Ausschuss RheinBerg bzw.

AK Vorbereitung Forum Kirche und Politik am Vorabend vom Buß- und Bettag, Thema 2023 „Krieg und Frieden“

- Vorstand Förderverein Ev. Domgemeinde Altenberg
- Gemeinde Odenthal Schulausschuss/ JSSK
- Altenberg AG
- Evangelische Zisterzienser Erben (die Jahrestagung 2024 findet in Altenberg statt)
- Notfallseelsorge
- Verein Ithemba Lethu

In den kommenden Jahren stehen in unserer Kirche große Veränderungen an. Ich freue mich auf die Chancen und Möglichkeiten die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten zu *können*.